

Supported by:



Federal Ministry  
for Economic Affairs  
and Energy



MINISTÉRIO DE  
MINAS E ENERGIA



on the basis of a decision  
by the German Bundestag



# DEUTSCH- BRASILIANISCHE ENERGIEPARTNERSCHAFT

Die Deutsch-Brasilianische Energiepartnerschaft wurde mit der Unterzeichnung des Deutsch-Brasilianischen Energie-Regierungsabkommens 2008 ins Leben gerufen und ist im folgenden Jahr durch die Ratifizierung beider Parlamente in Kraft getreten. Schwerpunktbereiche der Energiepartnerschaft sind erneuerbare Energien und Energieeffizienz.



Treffen der Steuerungsgruppe der Deutsch-Brasilianischen Energiepartnerschaft im April 2017 in Berlin.

## Wichtige Termine der Energiepartnerschaft:

- 08.11.18: Workshop der AG 2 „Energie-effizienz“ in Rio de Janeiro, zum Thema „Digitalisierung und Energieeffizienz“.
- 25.06.18: Podiumsdiskussion zu Energieeffizienz in der Industrie im Rahmen der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage in Köln als Weiterführung des erfolgreichen Workshops am 13.11.2017 (s.o., DBWT in BRA)
- 10.05.18: Durchführung des ersten lokalen Wirtschaftsbeirates in Sao Paulo mit mehr als 20 Vertretern von deutschen Unternehmen in Brasilien, mit Beteiligung des BMWi, des deutschen Konsulats Sao Paulo und der deutschen Botschaft Brasilia.
- 09.05.18: Erster Deutsch-Brasilianischer Energietag in Sao Paulo, bestehend aus einem Besuch des Energieeffizienzhauses Casa E der BASF, einem Workshop zu „Energieeffizienz im Gebäudesektor“ und einem Empfang anlässlich der Verabschiedung der Wanderausstellung Energiewende (AA).
- 16.04.18: Workshop der AG 1 „Erneuerbare Energien“ in Berlin vor den Berlin Energy Transition Dialogue zur Bedeutung von Auktionen für die Ausweitung von Erneuerbaren Energien.
- 13.11.17: B2G Panel “Forum: Partnership in Energy – Advancing Industrial Energy Efficiency” im Rahmen der Deutsch Brasilianischen Wirtschaftstage, Porto Alegre
- 18.10.-24.10.17: Fachworkshop und Studienreise „Energieeffizienz-Fördermechanismen“ im Rahmen der Arbeitsgruppe „Energieeffizienz“, Berlin
- 6.10.17: Fachworkshop „Untapping Flexibility in Power Systems“ im Rahmen der Arbeitsgruppe „Erneuerbare Energien inklusive Biomasse“, Rio de Janeiro
- 26.4.17: Hochrangiges Treffen auf Staatssekretärs-Ebene mit deutschen und brasilianischen Wirtschaftsvertretern, Berlin

## Allgemeines

Brasilien besitzt aufgrund seiner reichlich vorhandenen regenerativen Ressourcen bereits einen der kohlenstoffärmsten Energiesektoren weltweit. Mehr als 60% des Stroms wird durch Wasserkraft erzeugt, gleichzeitig zeigt das Land immer noch große Potenziale zum Ausbau erneuerbarer Energiequellen vor allem für Solar, Wind und Biomasse.

Die Deutsch-Brasilianische Energiepartnerschaft stellt eine Plattform für hochrangige politische Entscheidungsträger und Vertreter der Industrie, Verbände, Finanz- und Forschungsinstitutionen zur Verfügung, mit dem Ziel, Brasilien bei der Entwicklung und Umsetzung der nationalen Energiepolitik zu Gunsten einer nachhaltigen, sicheren und bezahlbaren Energieversorgung zu unterstützen.

## Institutioneller Rahmen

### Verantwortlichkeiten und Stakeholder

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist auf deutscher Seite bei der Umsetzung der Energiepartnerschaft federführend. Kooperations- und Verhandlungspartner der Energiepartnerschaft auf brasilianischer Seite ist das Ministerium für Energie und Bergbau (MME).

Weitere zentrale Akteure auf deutscher Seite sind u.a. das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und die deutsche Botschaft in Brasilia. Auf brasilianischer Seite sind insbesondere das Außenministerium (MRE), die Energieplanungsbehörde (EPE) und die Stromregulierungsagentur (ANEEL) an dem Dialog beteiligt. Vertreter aus Industrieverbänden, Unternehmen, Finanz- und Forschungseinrichtungen beider Länder sind dazu eingeladen, sich aktiv in die Energiepartnerschaft einzubringen.

### Operative Umsetzung

Die operative Umsetzung der Energiepartnerschaft erfolgt unter Leitung der verantwortlichen Ministerien BMWi und MME.

Die Struktur der Zusammenarbeit umfasst ein hochrangiges Steuerungsgremium auf Vizeminister- bzw. Staatssekretärebene. Zwei thematische Arbeitsgruppen „Erneuerbare Energien inklusive Biomasse“ und „Energieeffizienz“ dienen dem vertieften Dialog auf operativer Ebene und der Umsetzung von Kooperationsvorhaben. Die Arbeitsgruppen sind offene Gremien, an denen neben Regierungsvertretern auch Akteure aus Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft teilnehmen können. Darüber hinaus werden im Rahmen der Partnerschaft Fachworkshops, Konferenzen zur Energiepolitik und Studienreisen durchgeführt.

Die GIZ wurde mit der Unterstützung bei der Implementierung der Energiepartnerschaft beauftragt. Ein Sekretariat in Brasilia und Berlin unterstützt inhaltlich und organisatorisch bei der Vor- und Nachbereitung von Gremiensitzungen und weiteren Aktivitäten der Energiepartnerschaft. Zudem dient es allen beteiligten und interessierten Akteuren als kompetenter Ansprechpartner.

## Sie sind an der Deutsch- Brasilianischen Energiepartnerschaft interessiert?



Bei Interesse an den Kooperationsthemen bzw. an einer Beteiligung an den Aktivitäten sowie den Arbeitsgruppensitzungen der Energiepartnerschaft, wenden Sie sich bitte an:

### **Carmen Langner (GIZ)**

#### **Brasília**

c/o Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Setor Comercial Norte Q 1, Bloco C, Sala 1401  
70711-902 Brasília, DF

[carmen.langner@giz.de](mailto:carmen.langner@giz.de)

Tel. +55 61 3033 2865

### **Artur Schütte (GIZ)**

#### **Brasília**

c/o Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Setor Comercial Norte Q 1, Bloco C, Sala 1401  
70711-902 Brasília, DF

[artur.schuette@giz.de](mailto:artur.schuette@giz.de)

Tel. +55 61 3033 2865

### **Peter Krenz (GIZ)**

#### **Berlin**

c/o Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Köthener Strasse 2  
D-10963 Berlin

[peter.krenz@giz.de](mailto:peter.krenz@giz.de)

Tel. +49 (0)30 338424-46